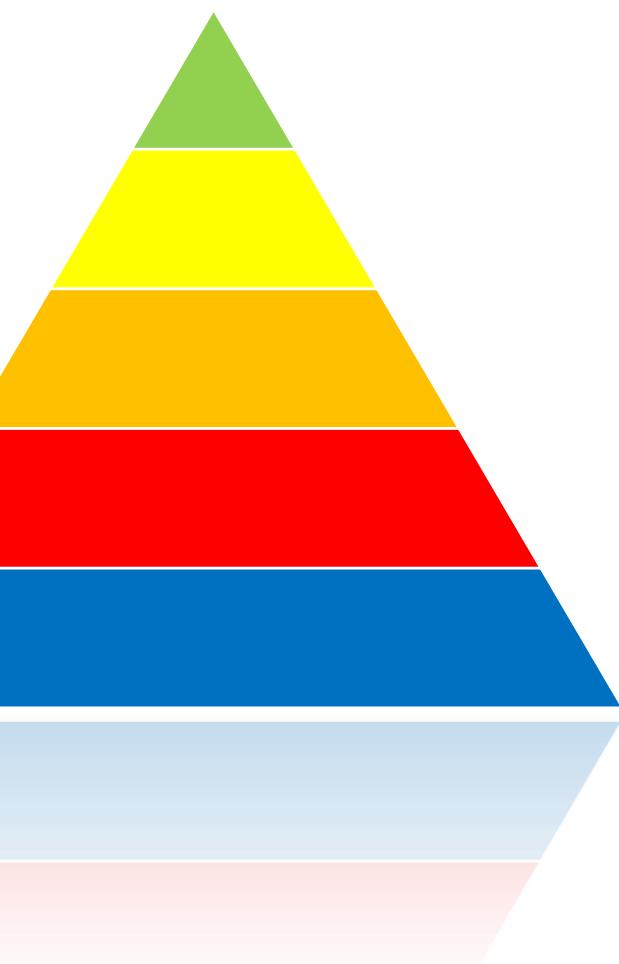




Anhang zum Brandschutzbedarfsplan 2020 Version September | 2022



Inhalt

Auftrag	0
Management Summary	1
Einleitung	2
Ziele	2
Gesamtstrategie	3
Strategieelemente und Kategorien	4
Maßnahmenkatalog mit Status	7
Übersicht Maßnahmenkatalog	35

Auftrag

Bedingt durch die lange Dauer des Projektes „Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans für die Stadt Wermelskirchen“ sind einige Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Situation des Brandschutzes bereits weitergeführt bzw. begonnen worden, die im vorliegenden Bedarfsplan keine Berücksichtigung finden konnten. Dieser Anhang soll nun weitere Maßnahmen ergänzen bzw. konkretisieren, den Ist-Stand darstellen sowie die vorgestellten Maßnahmen mit den bereits laufenden verbinden um eine aktuelle Bedarfsplanung zu ermöglichen.

Management Summary

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Gefahrenanalyse sowie die abgeleiteten Maßnahmen im Rahmen des Auftrages zur Erstellung einer Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans für die Stadt Wermelskirchen durch die Kommunalagentur. Der Analyseteil wie auch die Schutzzieldefinition des BSBP wird vollständig zugrunde gelegt.

Die zur Zielerreichung notwendigen Maßnahmen werden nunmehr im Rahmen einer Gesamtstrategie konkretisiert, mit Zielen auf die Ebene operativer Ziele verknüpft und in einem Maßnahmenkatalog festgelegt.

Zur Erreichung der abstrakten Ziele *Leistungsfähigkeit* (= Schutzziele erreichen) und *Zukunftsähigkeit* der Feuerwehr Wermelskirchen lassen sich drei wesentliche Elemente ableiten:

- massive Stärkung des Ehrenamtes
- Anpassung der Personal- und Organisationsstruktur
- Verbesserung von Technik, Ausstattung und Gebäude

Im Maßnahmenkatalog werden die einzelnen Maßnahmen unter entsprechender Priorisierung aufgeführt und die hinterlegten Ziele ausgewiesen. Hieraus ergibt sich ein verifizierbarer Handlungs- und Maßnahmenkatalog für die Zielerreichung, der die bereits laufenden Maßnahmen widerspiegelt und verdeutlicht, welcher Handlungsbedarf bereits bearbeitet wird und wo noch Bedarfe bestehen.

Zusammenfassend muss die Bemühung um die Leistungsfähigkeit des Ehrenamtes im Fokus des Handelns stehen. Ein Teil der pflichtigen Aufgaben – insbesondere derer mit Verwaltungs-, Planungs- und Prüfungscharakter - kann nur durch hauptamtliches Personal dauerhaft sichergestellt werden und sollte auch aus Motivationsgründen vom Ehrenamt abgekoppelt werden.

Zudem sind umfassende Maßnahmen an allen Gebäuden notwendig. Die Sicherstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie einige konzeptionelle Fragestellungen müssen dringend initiiert werden, um den Weg in Richtung Leistungsfähigkeit sicher gehen zu können. Anschließend werden einige taktische Maßnahmen zur (schnellen) Verbesserung der sogenannten Tagesalarmstärke in den Bereichen Dabringhausen und Dhünn vorgestellt, denn dort ist die faktische Erreichung der Schutzziele besonders kritisch zu betrachten.

Der engmaschigen Überprüfung der Schutzzielerreichtung (Controlling) muss dauerhaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Einleitung

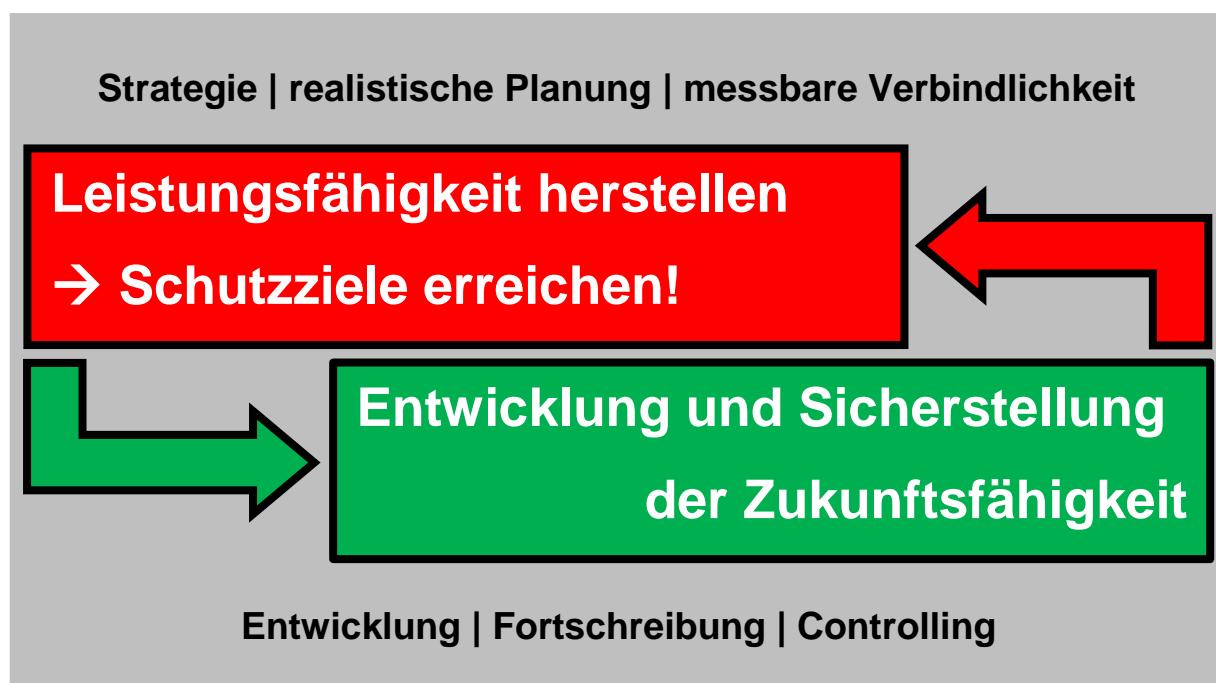
Zur Umsetzung der im Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Wermelskirchen (Version Entwurf 2 vom 05.11.2020) herausgearbeiteten Maßnahmen zur Erreichung der Schutzziele ist innerhalb der Verwaltung eine Gesamtstrategie entwickelt worden, die losgelöst von einem 5-Jahres-Zyklus der Brandschutzbedarfsplanung auf einen dauerhaften und iterativen Umsetzungsprozess abzielt.

Die Schutzziele sind aus der Gefahrenanalyse des Brandschutzbedarfsplans abgeleitet und begegnen somit der nach der VdF Empfehlung anzunehmenden Gefahrenlage im gesamten Stadtgebiet bezogen auf die Gefahrenschwerpunkte Brand, technische Hilfeleistung und ABC-Gefahren.

Nicht detailliert berücksichtigt wurden bisher Gefahren aus den Bereichen Wald- und Vegetationsbrand, sowie Katastrophen, Extremwetterereignisse und besondere Lagen wie zum Beispiel Pandemien.

Ziele

Aus der Analyse der Gefahren ergeben sich zwei Hauptziele, die es zu erreichen gilt. Während das Ziel „Leistungsfähigkeit herstellen“ vor allem auf die faktische und messbare Erreichung der festgelegten Schutzziele abstellt, zielt die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit auf die dauerhafte Sicherung der Leistungsfähigkeit aller pflichtigen Aufgaben. Hierbei müssen auch zukünftige Entwicklungen berücksichtigt werden. Das kann zum Beispiel eine vorausschauende Personalentwicklung, aber auch die Vorbereitungen für veränderte Gefahrenlagen sein. Da beide Ziele in gegenseitiger Abhängigkeit stehen, müssen diese auch zusammen betrachtet werden, um eine erfolgreiche Zielerreichung zu gewährleisten.



Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit sind als Hauptziele eher abstrakt und bedürfen einer Konkretisierung durch eine realistische Planung, bzw. messbare Parameter. Für das Ziel „Schutzzielerreichung“ sind diese Messgrößen durch Erlasse, bzw. Fachempfehlungen ausformuliert, so dass konkrete Aussagen über die faktische Erreichung möglich wird. Für den Zielbereich „Zukunftsfähigkeit“ können die mittelbaren Einflussfaktoren analysiert und betrachtet werden, um so eine langfristig erfolgreiche Maßnahmenplanung zu ermöglichen.

Gesamtstrategie

In den Kapiteln 9 (Soll-Struktur) und 10 (Maßnahmen und Prognosen) des Brandschutzbedarfsplans werden erkannte Probleme zusammengefasst sowie Maßnahmen abgeleitet und in verschiedene Handlungsfelder¹ eingeteilt. Die Handlungsfelder und das zugehörige „Optimierungspotential“ wird nachfolgend in eine Gesamtstrategie eingebunden um aus den strategischen Zielen messbare, operative Ziele zu generieren.



¹ Kapitel 9.7 BSBP Entwurf 2, Seite 96

Strategieelemente und Kategorien

Auf der Ebene der Gesamtstrategie sind drei große Elemente abzuleiten, um die beiden strategischen Ziele erreichen zu können. Dies folgt aus der Analyse der Ist-Situation und stellt den Ansatz der Stadt Wermelskirchen zur Verbesserung der Situation dar. Die drei Strategieelemente sind:

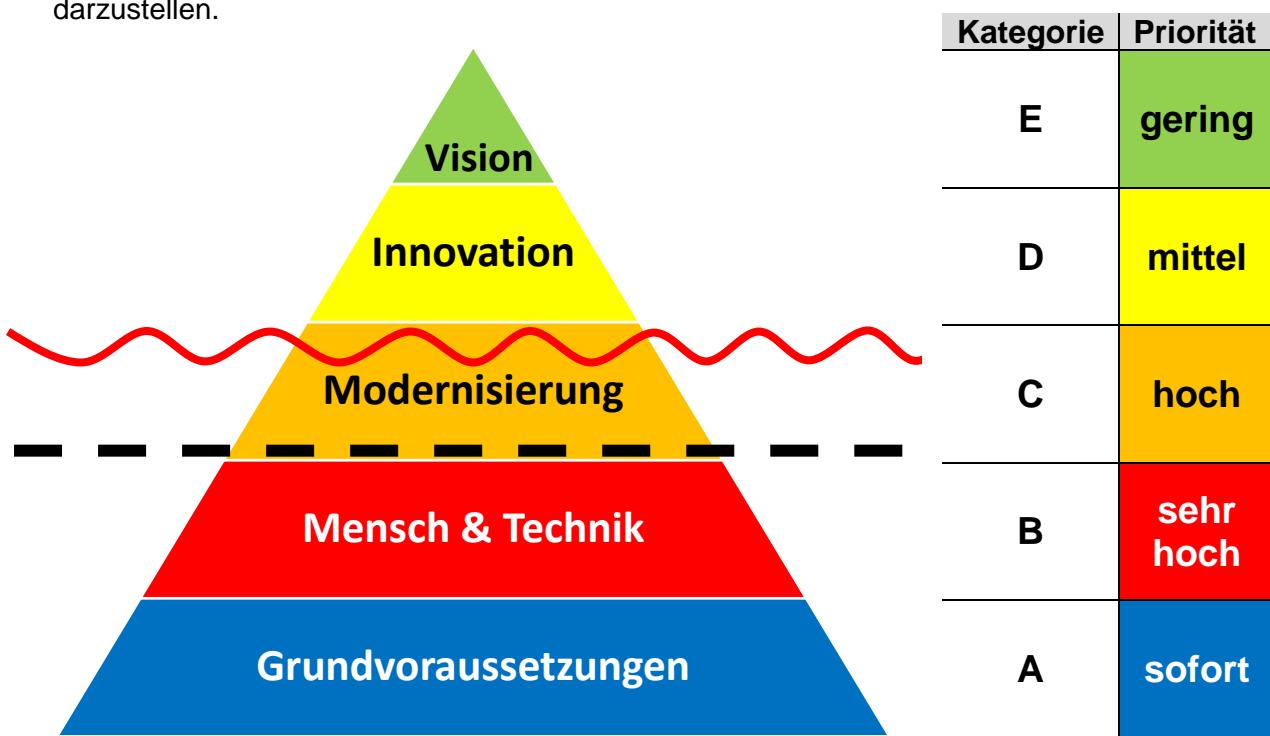
- Stärkung des Ehrenamtes
- Anpassung der Personal- und Organisationsstruktur
- Verbesserung von Technik, Ausstattung und Gebäude



Die Schnittmengen der Elemente stellen dabei wichtige Kernpunkte dar, welche die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit einer Organisation wie der Feuerwehr stark beeinflussen. Eine Orientierung an diesen drei Elementen ist dabei als Leitfaden der einzuleitenden Maßnahmen zu sehen.

Um die analysierten Problemfelder messbar zu machen, werden die erforderlichen Maßnahmen in Kategorien eingeteilt und mit einer entsprechenden Priorität versehen.

Die fünf einzelnen Kategorien wurden im Form einer Pyramide von der Basis bis zur Spitze dargestellt, um die Wichtigkeit und Abhängigkeit der einzelnen Themen voneinander darzustellen.



Aus der Hierarchie der Schichten ist zu erkennen, dass die Priorität von unten nach oben abnimmt, da sich in den unteren beiden Schichten (unterbrochene Linie) Themen befinden, die als pflichtige Aufgaben durch Gesetze, Erlasse und Verordnungen verbindlich umzusetzen sind. Je höher die Schichten der Pyramide werden, desto größer wird der Spielraum, wenngleich mit jeder höheren Schicht auch eine besondere Magnetwirkung (rote Welle) verbunden ist, die insbesondere im für die Feuerwehr so wichtigen Ehrenamt – aber auch im Hauptamt – zu einer massiven Attraktivitätssteigerung führen kann. Grundsätzlich können Maßnahmen aus den unteren beiden Schichten der Pyramide durchaus auch mit Attributen der oberen Schichten kombiniert werden, um die Attraktivität zu steigern.

Für eine rechtssichere Aufgabenerfüllung der Feuerwehr sind einige Voraussetzungen notwendig. Im Wesentlichen sind dies eine den Schutzzielen angepasste Personal-, Geräte- und Gebäudeausstattung unter den Maßgaben der arbeits- und gesundheitsschutzrechtlichen Vorgaben sowie einer entsprechenden Finanzausstattung.

Die beiden unteren Schichten der Pyramide vereinen also Vorgaben, die durch Gesetze, Verordnungen, Erlasse oder sonstige Vorschriften verbindlich zur Beachtung existieren. Der Interpretations- und Gestaltungsspielraum der Kommune ist dabei von unten nach oben betrachtet ansteigend – umgekehrt gibt es also an der Basis der Pyramide kaum Abweichungsmöglichkeiten. Dieser Aspekt muss daher besonders sensibel betrachtet und einer stetigen Kontrolle unterzogen werden.

Defizite in den unteren beiden Schichten der Pyramide tragen grundsätzlich das Potential in sich, dass die Gesundheit oder das Leben von Personen (Feuerwehrangehörige oder Dritte) erhebliche Sachwerte oder die Umwelt gefährdet werden. Die Rechtsfigur des Organisationsverschuldens oder des Organisationsmangels wird daher in diesen Zusammenhängen oft zitiert. Wenngleich es sich dabei um komplexe juristische Zusammenhänge handelt, so lässt sich nicht von der Hand weisen, dass die (schuldhafte) Nichterfüllung oder Unterlassung von Unternehmerpflichten als grundsätzlich problematisch anzusehen ist.²

Der nachfolgende Maßnahmenkatalog der Pyramidenbasis gibt einen Überblick über die operativen Ziele zur Erreichung der strategischen Ziele. Anhand des Fortschrittsanzeigers kann der Status laufender Maßnahmen erkannt werden.

² Vgl. Matusche-Beckmann, Annemarie: Das Organisationsverschulden –Tübingen 2001

Maßnahmenkatalog mit Status

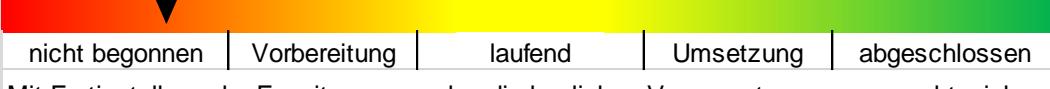
1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz, UVV		A	sofort
Maßnahme			
M 1.1.1 Gefährdungsbeurteilungen erstellen			
	Um den aktuellen Arbeitsschutzzvorschriften zu entsprechen, müssen für alle Standorte der Feuerwehr Gefährdungsbeurteilungen erstellt und ggf. Fortgeschrieben werden.		
Lösung	Beauftragung einer Fachstelle innerhalb der Verwaltung zur Ersterstellung von Gefährdungsbeurteilungen. Die Fortschreibung, Anwendung und Wirksamkeitskontrolle muss innerhalb der Feuerwehr gewährleistet werden.		
Folgen	Beauftragung einer Fachstelle für die Erstanalyse Analyse des notwendigen Personalbedarfs in der Verwaltung bei 37 für Folgemaßnahmen (i.V.m Maßnahmen 2.1.1 und 2.1.3)		
	Erstellung eines Umsetzungskonzeptes. Schulung und Bestellung von Sicherheitsbeauftragten		
Ziele	2022 Fertigung der Gefährdungsbeurteilungen, 2023 Schulung Sicherheitsbeauftragter 2024 Schaffung Personalressource "Sicherheit" bei 37 nach Bedarfsanalyse		
Fortschrittsanzeiger			
			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Die Beauftragung einer Fachstelle in der Verwaltung ist bereits erfolgt und erste Abstimmungsgespräche mit Amt 37 haben begonnen. Eine erste Schulung für Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehr hat stattgefunden.		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
	1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz, UVV	A	sofort
Maßnahme	M 1.1.2 personelle Ressourcen Arbeits- und Gesundheitsschutz		
	Zur dauerhaften Sicherstellung der rechtlichen Vorgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz müssen die personellen Ressourcen analysiert und ggf. geschaffen werden. Hierbei sind auch die Belange der ehrenamtlichen Angehörigen zu beachten.		
Lösung	in Verbindung mit M 2.1.1 muss diese Maßnahme auf Umfang und Inhalte geprüft werden.		
Folgen	Analyse des notwendigen Personalbedarfs in der Verwaltung bei 37 für Folgemaßnahmen Alternativ Prüfung von Ressourcen in anderen Ämtern oder externe Vergabe der Leistung		
Ziele	Implementierung des Themas Arbeits- und Gesundheitsschutz für Feuerwehrangehörige im regelhaften Geschäftsverteilungsplan unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des feuerwehrtechnischen Dienstes		
Fortschrittsanzeiger			
Info	<p>  nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen </p> <p>Die Unfallkasse NRW hat in 2021 bereits Kontrolltermine für den Bereich Arbeitsschutz durchgeführt. In Verbindung mit 1.1.1 wurden bereits Personelle Ressourcen in der Stadtverwaltung geschaffen.</p>		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		A	sofort
Maßnahme			
M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden	a) Gerätehaus Dabringhausen		
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden.		
Lösung	Die Gebäude müssen nach dem Gebäudekataster entsprechend ertüchtigt werden.		
Folgen	Neubau des Gerätehauses Dabringhausen Einhaltung aller geltenden Vorschriften für den Arbeits- und Gesundheitsschutz Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)		
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 <p>nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen</p> <p>Mit Fertigstellung des Neubaus werden die baulichen Voraussetzungen zur rechtssicheren Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften geschaffen. Die organisatorischen Maßnahmen müssen durch mitgeltenden Folgemaßnahmen sichergestellt werden.</p>		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		A	sofort
Maßnahme			
M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden		b) Gerätehaus Dhünn	
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden.		
Lösung	Die Gebäude müssen nach dem Gebäudekataster entsprechend ertüchtigt werden.		
Folgen	a) Erweiterung um eine Fahrzeughalle b) Erweiterung des Bestandsgebäudes durch Erstellen einer schwarz/weiß Trennung sowie Bürofläche für den Einheitsführer Einhaltung aller geltenden Vorschriften für den Arbeits- und Gesundheitsschutz Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)		
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten		
Fortschrittsanzeiger			
a) Erweiterung um eine Fahrzeughalle			
nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen			
b) Erweiterung Bestand			
nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen			
Info	Mit Fertigstellung der Erweiterung werden die baulichen Voraussetzungen zur rechtssicheren Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften geschaffen. Die organisatorischen Maßnahmen müssen durch mitgeltenden Folgemaßnahmen sichergestellt werden.		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität		
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		A	sofort		
Maßnahme					
M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden	c) Gerätehaus Eipringhausen				
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden.				
Lösung	Die Gebäude müssen nach dem Gebäudekataster entsprechend ertüchtigt werden.				
Folgen	a) Erweiterung um eine Fahrzeughalle b) Neubau Einhaltung aller geltenden Vorschriften für den Arbeits- und Gesundheitsschutz Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)				
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten.				
Fortschrittsanzeiger					
a) Erweiterung um eine Fahrzeughalle					
	nicht begonnen	Vorbereitung	laufend	Umsetzung	abgeschlossen
b) Neubau	> ein Grundstück wird gesucht				
	nicht begonnen	Vorbereitung	laufend	Umsetzung	abgeschlossen
Info	Mit Fertigstellung der Erweiterung werden die baulichen Voraussetzungen zur rechtssicheren Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften geschaffen. Die organisatorischen Maßnahmen müssen durch mitgeltenden Folgemaßnahmen sichergestellt werden.				

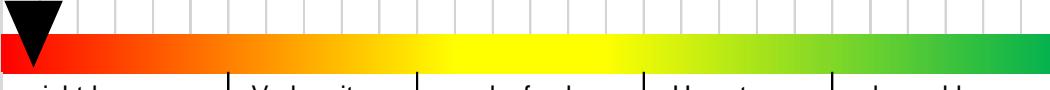
1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität	
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		A	sofort	
Maßnahme				
M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden	d) Gerätehaus Tente/Unterstraße			
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden.			
Lösung	Die Bestandsgerätehäuser müssen aufgegeben werden. Beide Einheiten werden als Zug zusammengeführt und in einem gemeinsamen Neubau untergebracht.			
Folgen	a) Erwerb eines geeigneten Grundstücks; b) Neubau Gerätehaus Einhaltung aller geltenden Vorschriften für den Arbeits- und Gesundheitsschutz Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)			
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten.			
Fortschrittsanzeiger				
a) Suche und Erwerb eines Grundstücks				
nicht begonnen	Vorbereitung	laufend	Umsetzung	abgeschlossen
b) Neubau				
nicht begonnen	Vorbereitung	laufend	Umsetzung	abgeschlossen
Info	Mit Fertigstellung der Erweiterung werden die baulichen Voraussetzungen zur rechtssicheren Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften geschaffen. Die organisatorischen Maßnahmen müssen durch mitgeltenden Folgemaßnahmen sichergestellt werden.			

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		A	sofort
Maßnahme			
M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden		e) Standort Löschzug 1	
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden. Der ehrenamtliche Löschzug 1 ist auf der Feuer- und Rettungswache untergebracht. Die gesamte Liegenschaft "Feuer- und Rettungswache inkl. aller Funktionsbereiche muss im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung auf wirtschaftliches und funktionales Erweiterungspotential hin analysiert werden.		
Lösung	Organisatorische Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Ohne räumliche Erweiterung können Forderungen nach einer schwarz/weiß Trennung nicht umgesetzt werden.		
Folgen	Machbarkeitsprüfung für das Bestandsgebäude Analyse aller notwendigen Funktionsbereiche im Haupt- und im Ehrenamt sowohl unter Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten wie auch unter dem gestiegenen Platzbedarf aller Bereiche. (vgl. Maßnahme 2.2) siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)		
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten. Beseitigung		
Fortschrittsanzeiger			
Info	Es wurde eine Maßnahme "Machbarkeit einer Erweiterung der Feuer- und Rettungswache" bei Amt 65 implementiert.		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
	1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV	A	sofort
Maßnahme	M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden	f) Feuer- und Rettungswache	
	<p>siehe auch M 1.1.3 e Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden. Die gesamte Liegenschaft "Feuer- und Rettungswache inkl. aller Funktionsbereiche muss im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung auf wirtschaftliches und funktionales Erweiterungspotential hin analysiert werden. Ergänzend ist im Bereich Feuer- und Rettungswache der notwendige Raumbedarf für die personelle und funktionelle Erweiterung des Amtes zu berücksichtigen.</p>		
Lösung	Organisatorische Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Ohne räumliche Erweiterung können Forderungen nach einer schwarz/weiß Trennung nicht umgesetzt werden.		
Folgen	<p>Machbarkeitsprüfung für das Bestandsgebäude</p> <p>Analyse aller notwendigen Funktionsbereiche im Haupt- und im Ehrenamt sowohl unter Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten wie auch unter dem gestiegenen Platzbedarf aller Bereiche. (vgl. Maßnahme 2.2)</p> <p>siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9)</p>		
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten.		
Fortschrittsanzeiger			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		
	Es wurde eine Maßnahme "Machbarkeit einer Erweiterung der Feuer- und Rettungswache" bei 65 implementiert.		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
	1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV	A	sofort
Maßnahme	M 1.1.3 Einhaltung der UVV in Gebäuden	g) Gerätehaus Halzenberg	
	Aufgrund der Gebäudesituation können die Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften nicht in ausreichendem Maße erfüllt werden. Das Grundstück ist gepachtet. Das Gebäude ist Eigentum der Stadt Wermelskirchen.		
Lösung	Der BSBP schlägt aufgrund der sehr geringen Personalausstattung der Einheit Halzenberg eine Zusammenlegung mit der Einheit Dhünn vor.		
Folgen	Prüfung des Pachtvertrages zur Einschätzung der Kosten und Auflagen bei einer Vertragsauflösung Prüfung von organisatorischen Maßnahmen im Sinne des Arbeitsschutzes am Standort Halzenberg siehe auch M 1.1.1 & M 1.1.2, sowie Gebäudekataster (BSBP Kapitel 8.1.9) Eingliederung der Mitglieder aus Halzenberg in den Dienstbetrieb der Einheit Dhünn		
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Herstellung der baulichen Gegebenheiten.		
Fortschrittsanzeiger			
Info	<p>nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen</p>  <p>Die Prüfung des Pachtvertrages hat ergeben, dass das Grundstück bei Kündigung in seinen Ursprungszustand versetzt werden muss. Hier sind die Aufwendungen (Rückbau des Gebäudes, Erdarbeiten, etc.) zu berücksichtigen.</p>		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität		
1.1 Arbeits- und Gesundheitsschutz,UVV		B	sehr hoch		
Maßnahme		kontinuierlicher Prozess			
M 1.1.4 Umsetzung der Vorgaben des Arbeitsschutzes		Controlling			
	Sobald die personellen Ressourcen analysiert und geschaffen wurden (M 1.1.2) ist ein kontinuierlicher Prozess zur Umsetzung der Arbeitsschutzzvorgaben einzuführen und regelhaft zu kontrollieren. Dies betrifft alle Bereiche der Feuerwehr (im Besonderen auch den Einsatzdienst)				
Lösung	in Abhängigkeit von Maßnahme 1.1.1 und 1.1.2.				
Folgen	in Abhängigkeit von Maßnahme 1.1.1 und 1.1.2.				
	Berücksichtigung in Maßnahme 2.1 und für das Controlling				
Ziele	Einhaltung der einschlägigen Vorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch einföhrung regelhafter Prozesse und Wirksamkeitskontrollen.				
Fortschrittsanzeiger					
	nicht begonnen	Vorbereitung	laufend	Umsetzung	abgeschlossen
Info	Insbesondere die Kontamationsverschleppung von der Einsatzstelle fällt als Ursache unter diese Maßnahme. Ein Hygiene- und Logistikkonzept muss daher in Verbindung mit den entsprechenden baulichen Maßnahmen erstellt werden. Siehe M 2.2.3				

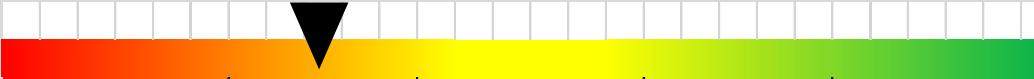
1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität		
1.2 finanzielle Auswirkung/Planung		A	sofort		
Maßnahme		kontinuierlicher Prozess			
M 1.2.1 Entwicklung eines Investitionsplans Feuerwehr		Controlling			
Aufgrund der Vielzahl an erforderlichen Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Investitionen in Gebäude, Technik und Personal muss ein tragfähiger, mehrjähriger Investitionsplan entwickelt und Fortgeschrieben werden.					
Lösung	Die Investitionsvolumina müssen ermittelt und kanalisiert werden. In der Regel erfolgt dies im Rahmen der Haushaltsplanungen. Da die Zeitintervalle dieser Planung nicht immer die Planungshorizonte der Maßnahmen abdeckt, muss ggf. ein geänderter Prozess eingeführt werden.				
Folgen	Hierzu bedarf es einer fachlichen Prüfung, insbesondere der vorhandenen Personalressourcen in den betroffenen Fachämtern 20, 37 und 65. Berücksichtigung in Maßnahme 2.1 und für das Controlling				
Ziele	Langfristige Investitionsplanung für den Bereich Feuerwehr				
Fortschrittsanzeiger					
Info	 <div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen </div>				

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität
1.2 finanzielle Auswirkung/Planung		A	sofort
Maßnahme			
M 1.2.2 Erstellung einer Gebührensatzung Feuerwehr			
	Die Gebührensatzung der Stadt Wermelskirchen für den Bereich Feuerwehr umfasst derzeit nur Tatbestände aus dem vorbeugenden Brandschutz. Die Gebührentatbestände müssen angepasst und erweitert werden.		
Lösung	Die Fachämter 20 und 37 erarbeiten eine aktualisierte Fassung der Gebührensatzung		
Folgen	Hierzu bedarf es einer fachlichen Prüfung, insbesondere der vorhandenen Personalressourcen in den betroffenen Fachämtern		
Ziele	Aktualisierung der Gebührentatbestände für kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr. Generierung von Einnahmen.		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen 37 hat sich bereits mit 20 abgestimmt und den Prozess gestartet.		

1 Grundvoraussetzungen		Kategorie	Priorität		
1.2 finanzielle Auswirkung/Planung		A	sofort		
Maßnahme		kontinuierlicher Prozess			
M 1.2.3 Zusammenarbeit Stabsstelle Fördermittel					
<p>Fördermittel werden in vielen Bereichen bereitgestellt. Vor allem im Bereich Bau von Gerätehäusern wurden bereits Mittel generiert. Die vorhandene Stabsstelle "Fördermittel" sollte durch die Einführung eines Routineprozesses auch über laufende Projekten bei der Feuerwehr Kenntnis erhalten um auf Förderfähigkeiten prüfen zu können.</p>					
Lösung	Erstellung und Einführung eines Routineprozesses zur Prüfung von Projekten durch die Stabsstelle Fördermittel in Absprache mit 37.				
Folgen	Derzernatübergreifende Kommunikation notwendig, ggf. auch für andere Ämter nutzbar				
Ziele	Aquise von Fördermitteln für geeignete Projekte, insbesondere in den Bereichen Ehrenamt/Jugendfeuerwehr/etc.				
Fortschrittsanzeiger					
Info	 <div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen </div>				

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.1 Organisationskonzept Amt 37			
	Im Amt für Brandschutz und Rettungsdienst fehlt es an einer konsistenten Organisationsstruktur des Amtes, insbesondere vor dem Hintergrund der im BSBP aufgezeigten Maßnahmen.		
Lösung	Die pflichtigen Aufgaben müssen in Art und Umfang analysiert und in einem Organisationskonzept für das Amt 37 aber auch für den ehrenamtlichen Teil der Feuerwehr zusammengefasst werden.		
Folgen	<p>Ein Organisationskonzept basierend auf den pflichtigen, sowie auf den durch den BSBP aufgezeigten Maßnahmen ist zu erstellen und fortzuschreiben</p> <p>Eine verwaltungsintere Analyse der Aufbauorganisation sowie der Personalausstattung erfolgt umgehend in den Jahren 2023 und 2024 um die im BSBP enthaltenen Maßnahmen kurzfristig umsetzen zu können. Für das Haushaltsjahr 2024 sind Mittel für eine externe Begutachtung der Organisationsstruktur sowie der Personalausstattung des Amtes 37 zu veranschlagen und durchzuführen.</p>		
Ziele	<p>Durch die Ergebnisse der Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu Aufstellung einer tragfähigen Organisationsstruktur des Amtes 37</p> <p>Berücksichtigung der Aufgaben- und Personalplanung (siehe auch weitere Maßnahmen)</p>		
Fortschrittsanzeiger			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		
	Seitens 37 wurde bereits eine Bestandsaufnahme begonnen, welche in Kombination mit den aufgezeigten Erfordernissen des BSBP als Basis verwendet werden kann.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		C	hoch
Maßnahme			
M 2.1.2 Konzept für Förderung des Ehrenamtes			
	Zur langfristigen Bindung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sind vielfältige Maßnahmen über alle Lebensbereiche hinweg denkbar. Eine dauerhafte Bindung gelingt durch eine Auf- und Ausarbeitung möglicher Fördermaßnahmen durch die Stadt Wermelskirchen.		
Lösung	Ein Förderkonzept erlaubt die Verbindung verschiedener Maßnahmen zur langfristigen Sicherung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Nicht nur die Herstellung eines zeitgemäßen Arbeitsumfeldes im Bereich Feuerwehr, sondern auch anderweitige Vorteile und Motivationsfaktoren können den ehrenamtlichen Personalstamm langfristig absichern.		
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Analyse von Motivationsfaktoren sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen. Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.		
Ziele	Analyse und Erkenntnis von motivierenden Faktoren für das Feuerwehr Ehrenamt in Wermelskirchen. Ableitung von Umsetzbaren Maßnahmen zur Sicherstellung der ehrenamtlichen Personalausstattung.		
Fortschrittsanzeiger			
	 A horizontal progress bar consisting of a red segment on the left, followed by a gradient from orange to green on the right, with a black arrow pointing to the left. Below the bar are five status labels: 'nicht begonnen', 'Vorbereitung', 'laufend', 'Umsetzung', and 'abgeschlossen'.		
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Einige Feuerwehren haben bereits solche Konzepte erstellt, so dass auf diese Expertise zurückgegriffen werden kann.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.3 Personalentwicklungskonzept Feuerwehr		a) Hauptamt	
	In Verbindung mit den Maßnahmen 2.1.1 und 2.1.2 muss auch die langfristige Personalentwicklung gesehen werden. Neben Pensionierungen und Personalwechseln im hauptamtlichen Bereich muss auch die Entwicklung von Führungskräften Berücksichtigung finden. Das Angebot an ausgebildeten Feuerwehrkräften auf dem Arbeitsmarkt ist sehr gering.		
Lösung	Im Rahmen der Maßnahme 2.1.1 (Organisationskonzept) und/oder der Maßnahme 2.1.4 (Personalausfallfaktor) soll eine Analyse der Personalstruktur erfolgen.		
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen.		
	Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.		
Ziele	Sicherstellung der hauptamtlichen Personalausstattung für den Einsatzdienst und die feuerwehrtechnische Verwaltung / Führung		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		
	Mit der Besetzung einer Fachstelle "Personalentwicklung" bei der Stadtverwaltung ist das Thema fachlich bereits zugeordnet.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.3 Personalentwicklungskonzept Feuerwehr		b) Ehrenamt	
	Die ehrenamtliche Personalausstattung der Feuerwehr Wermelskirchen ist derzeit nicht ausreichend. Insgesamt fehlen Mitglieder im ehrenamtlichen Einsatzdienst um die Schutzziele rechnerisch und dauerhaft erreichen zu können (siehe BSBP Seite 95)		
Lösung	massive, kurzfristige aber auch dauerhafte Förderung und Stärkung des Ehrenamtes durch vielfältige Maßnahmen (Zeitgemäße Ausstattung, Förderkonzept, Werbemaßnahme, Geschäftsstelle Ehrenamt, Interessante Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten,...) All diese Maßnahmen müssen in einen konzeptionellen Zusammenhang gebracht werden und mit Zielgrößen hinterlegt werden. Eine ständige Reevaluation ist erforderlich.		
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen.		
	Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.		
Ziele	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen		
	1) Stabilisierung der derzeitigen Mitgliedersituation		
	2) offensive Ausbildungsstrategie auf allen Ausbildungsstufen (eigene Maßnahme)		
	3) Starten einer Werbemaßnahme zur Gewinnung neuer Mitglieder (eigene Maßnahme)		
	4) Steigerung der Mitgliederzahlen in den nächsten Jahren.		
	5) Festlegung von Messgrößen für die Personalverfügbarkeit inkl. Controlling		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Wenngleich der Fortschrittsanzeiger auf "nicht begonnen" steht, so ist doch durch viele bereits laufende Maßnahmen Fortschritt zu erkennen, da sich die ehrenamtliche Personalentwicklung auf vielen Faktoren und Säulen gründet.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität		
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch		
Maßnahme		kontinuierlicher Prozess			
M 2.1.4 Personalbedarfsbemessung prüfen		Hauptamt			
<p>Nach der Erstellung des Organisationskonzeptes ist eine Überarbeitung der Personalbedarfsbemessung notwendig. Diese Aufgabe muss in einen standardisierten Prozess überführt werden.</p>					
Lösung	Im Rahmen der Maßnahme 2.1.1 (Organisationskonzept) und/oder der Maßnahme 2.1.4 (Personalausfallfaktor) soll eine Analyse der Personalstruktur erfolgen.				
Folgen	<p>Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen.</p> <p>Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.</p>				
Ziele	<p>Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen</p> <p>Sicherstellung der hauptamtlichen Personalausstattung für den Einsatzdienst und die feuerwehrtechnische Verwaltung / Führung</p>				
Fortschrittsanzeiger					
Info	 <p>nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen</p> <p>Es ergibt sich eine Abhängigkeit von anderen Maßnahmen, die zuerst begonnen werden müssen.</p>				

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		C	hoch
Maßnahme			
M 2.1.5 Stärkung der Jugendarbeit			
	Im Rahmen der Stärkung des Ehrenamtes muss auch die Jugendarbeit berücksichtigt werden, da hieraus viele Mitglieder für den Einsatzdienst gewonnen werden können.		
Lösung	Eine Ist- und Soll Analyse der Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr sollte erstellt werden. Besonders die Fragestellung nach einem Angebot für Jugendliche in den südlichen Stadtteilen sowie die ein konzeptioneller Entwurf zur mittelfristigen Einrichtung einer Kinderfeuerwehr sollten bearbeitet werden.		
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen. Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.		
Ziele	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen langfristige Sicherstellung der ehrenamtlichen Personalausstattung für den Einsatzdienst durch frühzeitige Bindung von Kindern und Jugendlichen an das "Hobby" Feuerwehr Prüfung, ob in den Bereichen mit schwacher Zielerreichung (Süden) eine höhere Bindung erreicht werden kann. Vor dem Hintergrund der Konkurrenz mit anderen Freizeitaktivitäten muss bereits im Kindesalter um Mitglieder geworben werden (Machbarkeitsprüfung Kinderfeuerwehr)		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 <div style="display: flex; justify-content: space-around; width: 100%;"> nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen </div>		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.6 Werbemaßnahme zur Mitgliedergewinnung			
	Im Rahmen der Personalanalyse im Ehrenamt müssen schnell höhere Mitgliederzahlen erreicht werden.		
Lösung	Eine konzertierte Werbemaßnahme für den ehrenamtlichen Einsatzdienst soll eine kurzfristige Erhöhung der Mitgliederzahlen erreichen.		
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen.		
	Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.		
Ziele	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen		
	Ende 2021 Bildung der Arbeitsgruppe		
	2022 Start der Maßnahme in der Öffentlichkeit		
Fortschrittsanzeiger			
	 A horizontal bar with a gradient from red to green, divided into 20 equal segments. A black triangle points to the 10th segment from the left, which is red. The segments are separated by vertical lines.		
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		
	finanzielle Ressourcen wurden bereits im Haushalt berücksichtigt.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität		
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch		
Maßnahme	kontinuierlicher Prozess				
M 2.1.7 allgemeine Controllingmaßnahmen					
		Die Zielerreichung der hier vorgeschlagenen Maßnahmen, sowie die faktische Erreichung der Schutzziele muss durch etablierte Controllingprozesse geprüft werden. Diese Prozesse existieren noch nicht, bzw. müssen überarbeitet werden.			
Lösung	Im Rahmen des Organisationskonzeptes sollen die Aufgaben und Maßnahmen auf die Controllingprozesse hin geprüft werden. Hieraus können dann benötigte Ressourcen abgeleitet werden.				
Folgen	Die Erstellung eines solchen Konzeptes erfordert eine Strukturanalyse sowie die Ermittlung von finanziellen Aufwendungen.				
		Die personellen Ressourcen für die Konzepterstellung sind zu ermitteln und ggf. bereitzustellen. Alternativ kann die Leistung extern vergeben werden.			
Ziele	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen Dauerhafte Kontrolle der angestrebten Ziele				
Fortschrittsanzeiger					
Info	 nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Teilweise werden schon Controllingmaßnahmen durchgeführt. Eine Zusammenführung aller notwendigen Controllingmaßnahmen hat noch nicht stattgefunden.				

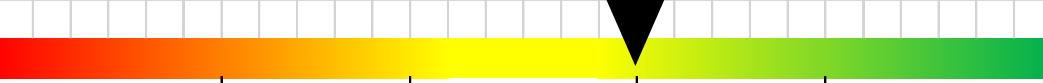
2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.8 Bildung eines Sachgebiets Vorbeugender Brandschutz			
	Die Aufgabenerledigung im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes ist nicht gegeben. Die Personelle Ausstattung ist derzeit nicht ausreichend.		
Lösung	Durch die Bildung eines Sachgebiets Vorbeugender Brandschutz wird die Aufgabe in den Tagesdienst verlegt und muss mit einer tragfähigen Personalausstattung verbunden werden.		
Folgen	Eine Aufgabenanalyse nebst Personalausstattungsprognose ist zu erstellen Die fachliche Ausbildung der Kollegen muss berücksichtigt werden.		
Ziele	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen Sicherstellung der Aufgabenerledigung "Gefahrenvorbeugung" 2022 Analyse der Aufgaben inkl. Brandschutzerziehung und -unterweisung 2023 Erreichung der Sollzahlen für wiederkehrende Brandverhütungsschauen		
Fortschrittsanzeiger			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Es wurde bereits ein Mitarbeiter in den Tagesdienst versetzt um die Teilaufgabe Brandverhütungsschau zu übernehmen.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.1.9 Bildung einer Geschäftsstelle Ehrenamt			
Führungskräfte in den ehrenamtlichen Einheiten verwalten Personal, Gebäude, Fahrzeuge und stehen für den ordnungsgemäßen Dienstablauf und die Einsatzbereitschaft in der Verantwortung. Diese Aufgaben führen zu einer erheblichen zeitlich und teilweise auch fachlichen Belastung.			
Lösung	Durch die Bildung einer Geschäftsstelle Ehrenamt können einige dieser Aufgaben von den Einheitsführern ferngehalten und zentral übernommen werden. Gleichzeitig bietet die Geschäftsstelle eine Servicemöglichkeit für alle ehrenamtlichen Mitglieder für Fragen nach Lohnfortzahlung im Einsatzfall, Versicherungsfragen, Kostenersatz, Lehrgangsfragen usw.		
Folgen	Eine Aufgabenanalyse nebst Personalausstattungsprognose ist zu erstellen		
Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen			
Ziele	Reduktion und Bündelung von Verwaltungsaufgaben für die Einheiten des Ehrenamtes Servicestelle und Ansprechpartner für die Personalführung im Ehrenamt Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Entwicklung des Ehrenamtes		
Fortschrittsanzeiger			
			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		
	Eine Sachbearbeitung "Ehrenamt" wurde bisher durch einen Kollegen aus dem Einsatzdienst gewährleistet. Dies ist fachlich, inhaltlich, wie auch zeitlich durch den Dienstbetrieb nicht mehr zu gewährleisten.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.1 personelle Ausstattung		B	sehr hoch
Maßnahme			
M2.1.10 Einsatzplanung, Katastrophen und Bevölkerungsschutz			
	Der Bereich Einsatzplanung wird bisher aus dem Einsatzdienst heraus bearbeitet. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an die Feuerwehren insbesondere bei Waldbränden, Großschadenslagen, Katastrophen usw. kann dieser Bereich nicht mehr aus dem Einsatzdienst heraus bearbeitet werden. Eine Aufgabenanalyse in Verbindung mit dem Organisationskonzept ist notwendig.		
Lösung	Die vorgenannten Aufgaben müssen bei der Erstellung des Organisationskonzeptes besondere Berücksichtigung finden.		
Folgen	Eine Aufgabenanalyse nebst Personalausstattungsprognose ist zu erstellen		
	Durch die Analyse ist mit Auswirkungen auf die Personalausstattung zu rechnen		
Ziele	Rechtssichere Aufgabenerfüllung und Vorbereitung auf entsprechende Schadenslagen		
Fortschrittsanzeiger			
Info	<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen </div>		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.2 Gebäude		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.2.1 Maßnahmen in Gebäuden			
	Feuerwachen und Gerätehäuser sind als kritische Infrastruktur zu betrachten, daher müssen Einrichtungen wie Notbeleuchtung, Notstrom, redundante Kommunikationseinrichtungen vorhanden sein um eine Funktionsfähigkeit auch bei Ausfall der Infrastruktur gewährleisten zu können.		
Lösung	Aufgrund des Sanierungsbedarfs in allen Gebäuden werden keine gesonderten Maßnahmen aufgeführt. Diese sind alle im Bereich 1 Grundvoraussetzungen zusammengefasst.		
Folgen			
Ziele	Funktionsfähigkeit der Gebäude auch bei Infrastrukturschäden gewährleisten		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 <p>nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen</p>		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.2 Gebäude		C	hoch
Maßnahme			
M 2.2.2 Logistik und Nachschub			
Feuerwachen und Gerätehäuser sind insgesamt sanierungsbedürftig. Die Lagerung von Nachschubmaterial (spezielle Geräte, Einsatzmittel), aber auch die korrekte Logistik für kontaminierte Schutzkleidung ist bisher aufgrund der Bausituation nicht umsetzbar gewesen.			
Lösung	Ein umfassendes Logistikkonzept zur Lagerung und Verteilung von Nachschub sowie die Erstellung eines hygienekonzeptes für kontaminiertes Material und Schutzkleidung ist zu erstellen.		
Folgen	Die baulichen Gegebenheiten müssen berücksichtigt, bzw. erstellt werden (Lagerflächen, schwarz/weiß Bereiche,etc.) Eine Umsetzung kann erst mit der Veränderung der baulichen Gegebenheiten erfolgen Zwischenlösungen (siehe Bereich 1) sind ggf. erforderlich (Arbeitsschutzvorgaben!)		
Ziele	Sicherer Transport von kontaminiertem Schutzkleidung. Gewährleistung der Materiallogistik		
Fortschrittsanzeiger			
Info	 nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.3 Fahrzeuge und Technik		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.3.1 Fahrzeugkonzept			
	Der teilweise veraltete Fahrzeugpark muss aktualisiert werden. Die beschriebenen Beschaffungsvorhaben müssen umgesetzt werden. Insbesondere die Ergänzung um zwei Waldbrand-Tanklöschfahrzeuge muss berücksichtigt werden.		
Lösung	Das vorhandene Beschaffungskonzept wird umgesetzt und um die Waldbrandfahrzeuge ergänzt. Weiterhin wird das Fahrzeugkonzept kontinuierlich fortgeschrieben		
Folgen	Die finanziellen Auswirkungen müssen berücksichtigt werden. Die Nutzungsdauer der Großfahrzeuge muss aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Nutzfahrzeugindustrie neu bewertet werden.		
Ziele	Erneuerung des Fahrzeugbestands konsistente Beschaffungsintervalle		
Fortschrittsanzeiger			
			
Info	nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen Ein Teil der im BSBP vorgesehenen Fahrzeugbeschaffungen wurde bereits begonnen.		

2 Mensch und Technik		Kategorie	Priorität
2.4 taktische Maßnahmen		B	sehr hoch
Maßnahme			
M 2.4.1 Verbesserung der Funktionsstärke am Tag in den südlichen Bereichen			
<p>Die Schutzzielerreichung in den südlichen Stadtteilen (insb. Dabringhausen und Dhünn) ist besonders wochentags tagsüber nicht sicher gewährleistet.</p>			
Lösung			<p>Neben der generellen Verbesserung der Mitgliedschaften in den südlichen Einheiten kommen noch weitere Lösungsansätze in Betracht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Auslagerung, bzw. Einrichtung von Arbeitsplätzen des feuerwehrtechnischen Tagesdienstes in den betroffenen Bereich 2) Aktive Kommunikation mit dort ansässigen Firmen im Rahmen einer Mitgliederwerbemaßnahme 3) Prüfung von Doppelmitgliedschaften für dort arbeitende Feuerwehrangehörige anderer Feuerwehren 4) Analyse von "homeoffice" Mitarbeitern in den dortigen Bereichen 5) gezielte Ansprache von Eltern in längerer Elternzeit (ggf. in Kombination mit Betreuungsangeboten)
Folgen			<p>Die vorgenannten Maßnahmen müssen in einem Kurzkonzept zusammengestellt und mit Prüfung auf Umsetzbarkeit versehen werden. Personelle Ressourcen für dieses Konzept sind zu berücksichtigen</p>
Ziele			<p>Verbesserung der sogenannten Tagesalarmstärke in den südlichen Stadtbereichen Erstellung eines Controllingprozesses für die Schutzzielerreichung dort. Halbjährliches Reporting</p>
Fortschrittsanzeiger			
Info			<p>nicht begonnen Vorbereitung laufend Umsetzung abgeschlossen</p>

Übersicht Maßnahmenkatalog

1 Grundvoraussetzungen			Priorität				
1.1 Arbeitssicherheit & UVV		Bedingungen Auswirkungen	laufend	sofort	bis 2 Jahre	bis 4 Jahre	nächster BSBP
M 1.1.1	Gefährdungsbeurteilungen erstellen	Schlüsselbedingung!					
	Voraussetzung für die weiteren Handlungen im Bereich Arbeitsschutz			→			
M 1.1.2	personelle Ressourcen Arbeitsschutz	i.V.m. M 2.1.1				Prüfung Umfang	
M 1.1.3 a	bauliche Maßnahmen i.S. Arbeitsschutz Gerätehaus Dabringhausen				geplante Fertigstellung 2022		
	Baubeginn Q1 2021				→		
b	Gerätehaus Dhünn			abgeschlossen			
	Errichtung neue Halle				→		
	Stufenweise Umbau im laufenden Betrieb				→		
c	Gerätehaus Eipringhausen			abgeschlossen			
	Halle für neues Fahrzeug errichtet				→		
	Neubau					→	
	Suche nach geeignetem Grundstück für Neubau						
d	Gerätehaus Tente/Unterstraße				→		
	Grundstück für Neubau erworben					→	
	Neubau					→	
e	Standort LZ 1						
	Machbarkeitsstudie i.V.m Wache (f)				→		
f	Feuerwache					→	
	Gesamtkonzept entwickeln					→	
g	Halzenberg	Prüfung Pachtvertrag					
	Zusammenlegung mit Dhünn	Abschätzung Auswirkungen			→		
M 1.1.4	Umsetzung Vorgaben Arbeitsschutz	M 1.1.2					
	Hygienekonzepte, UVV Anweisungen etc.	Personalressource kontinuierlich				→	
1.2 finanzielle Ausstattung 37							
M 1.2.1	Entwicklung Investitionsplan	i.R.d. Haushaltsplanung kontinuierlicher Prozess				→	
M 1.2.2	Gebührensatzung Feuerwehr			in Arbeit	→		
	Zusammenarbeit Amt 10, 20, 37						
M 1.2.3	Zusammenarbeit Stabsstelle Fördermittel	kontinuierlicher Prozess				→	
2 Mensch und Technik							
2.1 personelle Ausstattung							
M 2.1.1	Organisationskonzept 37 inkl. Stellenplanung	Schlüsselbedingung!		→			
M 2.1.2	Konzept zur Förderung des Ehrenamtes > Feuerwehrhrenamt!			→			
M 2.1.3	Personalentwicklungskonzept 37				→		
	Hauptamt					→	
	Ehrenamt	in Verbindung mit M 2.1.2			→		
M 2.1.4	Prüfung/Anpassung Personalausfallfaktor	kontinuierlicher Prozess			→		
M 2.1.5	Stärkung Jugendarbeit					→	
M 2.1.6	Werbekonzept Ehrenamt			→			
M 2.1.7	allgemeine Controllingaufgaben	kontinuierlicher Prozess			→		
M 2.1.8	Bildung Sachgebiet vorb. Brandschutz	kontinuierlicher Prozess			→		
M 2.1.9	Bildung Geschäftsstelle Ehrenamt	Stelle befristet eingerichtet			→		
M 2.1.10	Einsatzplanung, KatSchutz, Bevölkerungsschutz	kontinuierlicher Prozess			→		
2.2 Gebäude							
M 2.2.1	Maßnahmen in Gebäuden i.V. mit 1 und 2.1.1			→			
M 2.2.2	Logistikkonzept					→	
2.3 Fahrzeuge und Technik							
M 2.3.1	Fahrzeugkonzept	kontinuierlicher Prozess		→			
2.4 taktische Maßnahmen							
M 2.3.2	Verbesserung der Tagesverfügbarkeit	kontinuierlicher Prozess		→			